



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Aelen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

2 Der getreue Reis-Gefert

von welcher so jemand ein Blat oder Nestlein
bricht / zur Straff ein Stück von seinem
Hemmet geben / oder sich sonst lösen muß.

A Dorf.

A Dorf ist ein Churfürstlich-Sächsisch
Städtlein / im Voigtland / nabend dem
Ursprung der Elster / allda im Wirthshause
der Kauffleute / so nach Leipzig in die Messe
reisen / Ketten und Buch / in welches die jeni-
ge / so diesen Weg noch nie gezogen / ihren
Namen einschreiben / nachdem sie zuvor ge-
hänfelt werden / wie sie reden / und etwas zum
besten geben. Dieser Ort ist im ehmaligen
Teutschen Krieg etlich mal ausgeplündert /
und die gemeine Gebäu durchs Feuer ver-
derbet worden: Sonderlich hat An. 1632.
der Kayserl. Feldmarschall Heinrich von Hol-
ke dieses Städtlein ausgeplündert / darinn er
auch folgendes An. 1633. gegen Ende des
Sommers an der Pest gestorben.

Aelen.

Aelen ist ein stattlicher Flecken / von theils
ein Städtlein genennet / bey einer grossen
Meile unter St. Mauritz / so ein Fürstliches
Schloß hat. Ist vor Zeiten eine Savoische
Grasschafft gewesen / aber folgendes an die
Lands-Leute in Wallis gekommen / die ihn
hernach / durch einen Tausch / den Bernern /
zur Bogten Bundes gegeben haben. Anno
1584. den 1. Martii / hat sich allhier ein sol-
ches grausames Erdbeben erhoben / daß dar-
durch an Menschen / Vieh und Gebäuen
sehr grosser Schade geschehen. Es wurden
damals

damals zwey ganze Dörffer / Ivorne und Corbiere / mit Leut und Gut / also bedeckt / daß nichts mehr davon zu finden. So hat sich auch ein Berg dabey dermassen erschüttert / daß er mit Holz und Stein übereinander versezet worden.

Aelst.

Aelst oder Alost ist die letzte / und eine schöne / grosse / wolbefestigte Stadt in Flandern / liegt am Fluß Tenera oder Dender / und hat von ihr die Graffschafft (so der dritte Theil von Flandern / und Käyser's Flandern / als vor diesem dem Reich gehörig / genennet wird) den Namen. Es gehören in dieses Alostensische Ländlein auf die 170. Dörffer / und zwey Fürstenthümer Steenhusen und Gauer / von welchen sich der Graf von Egmond geschrieben : Item etliche freye Herrschafften / und das Ländlein Waesen : Wie auch die Städte Hulst / Arelle / Bouchouten und Afsende / so man die 4. Umbachten / oder Aembter nennte. Es liegt diese Stadt Alost 4. Meilen von Brüssel / und 6. von Mecheln / und sind daraus bürtig gewesen / der berühmte Maler und Baumeister Petrus / zugeannt Alostanus / Cornelius Scribonius Grapheus / Nicolaus Vopius / Arnoldus Normanus / der das Thetrum Conuersionis Gentium geschrieben. Das Rathhaus allda ist gar groß / und ist auch da ein schöner weiter Platz / und erstrecket sich das Gebiet der Stadt biß fast an die Mauren der Stadt Gent / und an die Thore nach Dubenarden.